

Genosse Fechner: Genossinnen und Genossen! Ihr habt durch Euren ungeheuren Beifall soeben erneut bekundet, daß Ihr hinter der Politik, die der Genosse Grotewohl und mit ihm der gesamte Zentralausschuß vertreten hat, steht und diese richtig ist. Ihr gestattet mir, daß ich darüber meine Freude zum Ausdruck bringe. (Lebhafte Zustimmung!)

Nun, Genossinnen und Genossen, kommen wir zur Wahl des Parteivorstandes. Ich bitte inzwischen die Mitglieder des Wahlausschusses, sich auf dieser Seite des Theaters in Zimmer Nr. 17 zu versammeln. Ich habe folgenden Vorschlag zu machen: Ich sehe keine andere Möglichkeit und habe mit dem Wahlausschuß vereinbart, daß die Abstimmung so vorgenommen werden soll: Wir werden aus den fünf Türen des Saales hinausgehen. In den Garderoben sind Wahlurnen aufgestellt, zu beiden Seiten und an der Tür. Für den Rang, auf dem auch Delegierte sind, wird ebenfalls im Vorraum eine Wahlurne aufgestellt. Und so glaube ich, wenn die Delegierten dann den Raum verlassen, um ihre Stimme abzugeben unter gleichzeitiger Kontrolle der Delegiertenkarten, wird es möglich sein, in ganz kurzer Zeit diesen Akt zu vollziehen.

Der Parteausschuß unterbreitet dem Parteitag folgende Vorschläge und empfiehlt ihre Annahme, Ich verlese der Einfachheit halber den Stimmzettel, der sich in der Delegiertenmappe befindet:

Edith Baumann-Berlin, Bruno Böttge-Halle, Erich Braun-Hildesheim, Hans Breck-Kiel, Willi Buch-Braunschweig, Otto Buchwitz-Dresden, Friedrich Ebert-Potsdam, Max Fank-Stralsund, Max Fechner-Berlin, August Friedel-Chemnitz, E. W. Gniffke-Berlin, Bernhard Göring-Berlin, Otto Grotewohl-Berlin, Karl Hauser-Frankfurt/M., Ernst Heilmann-Kiel, Gertrud Hentsch-Zwickau, Ernst Hoffmann-Berlin, Heinrich Hoffmann-Weimar, Willy Jesse-Schwerin, Fritz Jungmann-Dessau, August Karsten-Berlin, Käthe Kern-Berlin, Helmut Lehmann-Berlin, Karl Litke-Berlin, Erich Lübke-Berlin, Albert Meier-Dresden, Otto Meier-Berlin, Karl Moltmann-Schwerin, Gustav Müller-Rheinland, Hermann Prübenau-Magdeburg, Erna Sachse-Altenburg, Yella Schaar-Heidelberg, Hermann Schlimme-Berlin, Paul Szillat-Rathenow, Gottlieb Teichert-Essen, Stanislaw Trabalski-Leipzig, Fritz Wagner-Meiningen, Oskar Wegener-Frankfurt/O., Richard Weimann-Berlin, Toni Wohlgemuth-Berlin.

Dazu, Genossen, sind von den Genossen Hoffmann, Ebert, Buchwitz, Seidel, Hohn, Böttge und Paul zwei weitere Vorschläge unterbreitet worden. Diese Genossen schlagen ergänzend vor: Grete Beese-Rostock und Orlopp-Berlin. Ich bitte, diese zwei Namen auf die dafür vorgesehenen Linien des Stimmzettels noch einzutragen. (Die Sitzung wird von 12.55 Uhr bis 13.10 Uhr zur Durchführung des Wahlaktes unterbrochen.)

Genossinnen und Genossen! Ich erkläre den Wahlakt für geschlossen.

Wir nehmen jetzt den Bericht der Mandatsprüfungskommission entgegen. Das Wort hat Genosse Kamerahl-Dessau.